



# Bleileitungen in der Trinkwasserhausinstallation

## Welche Wohngebäude können betroffen sein?

Im Landkreis Gießen ist das von den Wasserversorgern gelieferte Trinkwasser in der Regel von sehr guter Qualität. Es kann sich jedoch durch alte Bleileitungen in Hausinstallationen nachträglich mit Blei anreichern. Hiervon können vor allem die bis in die frühen 70er Jahre errichteten Wohngebäude betroffen sein. Nach diesem Zeitpunkt wurden in Deutschland keine Bleirohre für Neuinstallationen mehr verwendet.

Aber auch kleine Teilabschnitte aus Blei können zu erhöhten Werten im Trinkwasser führen. Sogar moderne Bauteile können Blei aus der Installation an das Trinkwasser abgeben. Verzinkte Stahlrohre, Rohrverbinder, selbst Armaturen aus Kupferlegierungen sind mögliche Bleiquellen. Die entsprechenden Werkstoffe müssen aber so „bleiarm“ sein, dass ihre Bleiabgabe an das Trinkwasser nie zu Werten von mehr als 0,010 mg/l führt.

## Gesundheitliche Aspekte

Die regelmäßige Aufnahme geringer Bleimengen führt unter Umständen zu einer chronischen Belastung, die von gesundheitlicher Bedeutung sein kann.

Blei ist ein Nerven- und Blutgift, das sich zudem im Körper anreichert. Schwangere Frauen, Ungeborene, Säuglinge und Kleinkinder sind besonders gefährdet.

## Die rechtliche Situation

Der Gesetzgeber hat den Grenzwert für Blei im Trinkwasser in den letzten Jahrzehnten mehrmals herabgesetzt: Aktuell sind 0,010 mg/l verbindlich einzuhalten.

Haus- und Wohnungseigentümer sind dafür verantwortlich, dass die gesetzlichen Grenzwerte innerhalb des Hauses eingehalten werden. Deshalb sollten Trinkwasserinstallationen in den infrage kommenden Wohngebäuden rechtzeitig auf das Vorhandensein von Bleileitungen überprüft und durch Rohre aus anderen Materialien ersetzt werden.

## Schutz der Verbraucher bis zum Austausch der Bleileitungen.

Lassen Sie das Wasser für 1 – 2 Minuten ablaufen bevor Sie es zu Trinkwasserzwecken nutzen. Durch das Ablaufenlassen des Trinkwassers werden die Bleikonzentrationen in der Regel deutlich gesenkt. Bei anderweitiger Wassernutzung wie Duschen oder Geschirrspülen kann die notwendige Ablaufzeit verkürzt werden.

## Was müssen Haus- und Grundeigentümer veranlassen?

Sichtbare Bleileitungen lassen sich anhand folgender Merkmale erkennen:

Sie sind silbergrau, weich und biegsam, haben einen dumpfen Ton im Klopfest und sind mit wulstigen Lötstellen verbunden.

Eine fachkundige Beurteilung und Planung der Renovierungsmaßnahme ist hier erforderlich. Der Eigentümer sollte die notwendigen Umbauten von einer beim Wasserversorgungsunternehmen eingetragenen Installationsfirma ausführen lassen.

In manchen Fällen kann auch eine orientierende Wasseruntersuchung auf Blei Hilfestellung geben. Bei erhöhten Messwerten wird durch eine umfassende Wasseruntersuchung (gestaffelte Stagnationsbeprobung nach Umweltbundesamt) auf Blei geklärt, ob sich noch alte Bleirohre in der Hausinstallation befinden. Diese Messungen werden von zugelassenen Trinkwasser - Untersuchungsstellen durchgeführt.

## Ihr Fachdienst Gesundheit